

DER GARTENTIPP

Der Gemüsegarten

Nach dem Winter und der "kalten Sophie" kann es der Gemüsegartenliebhaber kaum erwarten mit den Gartenarbeiten zu beginnen, um dann im Sommer/Herbst die Saat und Anpflanzung zu ernten.

Besonders wichtig:

Um den Nährstoffansprüchen der einzelnen Pflanzenarten Rechnung zu tragen, sollten beim Fruchtwechsel folgende Kulturarten abwechslungsweise in nachstehender Reihenfolge angepflanzt werden.

Starkzehrer: Tomaten, Gurken, Kohlartern, Sellerie, Lauch, Salat, die zusätzlich eine starke Düngergabe brauchen.

Mittelzehrer: Kohlrabis, Zwiebeln, Karotten, Randen, Radieschen, Feldsalat sowie Gewürzarten die im Jahr nach den Starkzehrern die Nachwirkung der Düngung ausnützen.

Schwachzehrer: wie Hülsenfrüchte folgen im dritten Jahr. Sie verbrauchen den restlichen Dünger und bauen gleichzeitig den Boden durch ihr Stickstoffbindevermögen auf.

Mit dieser dreistufigen Fruchtfolge kommen verwandte Gemüsearten frühestens nach drei Jahren wieder ins gleiche Gartenbeet, womit die bei Monokulturen erfahrungsgemäss oft auftretenden Bodenkrankheiten, -müdigkeiten sowie Schädlingsbefall eingeschränkt werden. Der Gemüsegarten kann auch optisch sehr interessant angelegt werden, z.B. mit einer Hinterpflanzung am Rande oder auch mit Stauden, die als Schutzschild für Schädlinge dienen.

Bei weiteren Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Deflorin + Billeter
Garten- und Sportanlagen AG
Isla Schluen 196A, 7130 Ilanz
Telefon 081 936 45 65, www.debi-ag.ch
Leiter Gartenpflege: Bruno Billeter